

SWR2 Zeitwort

12.03.1970:

Der Film "Dein Mann - Das unbekannte Wesen" klärt auf

Von Wolf Eismann

Sendung: 12.03.2020

Redaktion: Elisabeth Brückner

Produktion: SWR 2020

SWR2 Zeitwort können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter www.SWR2.de und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören – oder als **Podcast** nachhören:
<https://www.swr.de/~podcast/swr2/programm/swr2-zeitwort-podcast-100.xml>

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Die SWR2 App für Android und iOS

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...

Kostenlos herunterladen: www.swr2.de/app

Autor:

Ende der sechziger Jahre trafen sich elf Männer und eine Frau im Kinosaal des Wiesbadener Fürstenschlosses, dem damaligen Tagungsort der Freiwilligen Selbstkontrolle. Sie sollten über die Freigabe eines Films entscheiden, und dann war da plötzlich dieser Penis auf der Leinwand zu sehen. Es wurde erklärt, wie eine Erektion entsteht. Äußerste Empörung! Die elf Männer verlangten unisono, die Szene aus dem Film zu schneiden. Die einzige Frau im Gremium soll daraufhin gesagt haben...

O-Ton einer Frau:

„Der Schwanz bleibt drin.“ – „Aber meine Liebe...!“ – „Können wir dafür nicht ein anderes Wort benutzen als...?“ – „... als Schwanz? Wie sagen denn Sie dazu? Pippimännchen?“ – „Es ist völlig undenkbar, ein männliches Glied...“ – „... im Winkel von 90 Grad.“ - „Der Penis ist völlig überflüssig.“ – „Seit wann denn das, Dr. Schubert?“

Autor:

In seiner 2002 vom WDR verfilmten Autobiographie erzählt Oswald Kolle diese Anekdote über die Freigabe seines Films „Dein Mann - Das unbekannte Wesen“. Oswald Kolle war der Aufklärer der Nation und kämpfte in den siebziger Jahren gegen die Prüderie in deutschen Schlafzimmern. „Dein Mann – Das unbekannte Wesen“, der am 12. März 1970 in die deutschen Kinos kam, war bereits sein fünfter Aufklärungsfilm.

O-Ton:

„Voraussetzung für den Erfolg aller Methoden, mit deren Hilfe der Mann seine Sexualfunktion zu kontrollieren lernt, ist gegenseitiges Verständnis zwischen Mann und Frau. Volker konnte seiner Frau Angelika offen sagen, welche Reaktionen beim Geschlechtsverkehr er wünscht und welche Zärtlichkeiten sie in der Zeit des geduldigen Lernens meiden musste, weil sie zu früh seinen Orgasmus ausgelöst hätten...“

Autor:

Bekannt geworden war Oswald Kolle in den sechziger Jahren durch eine Reihe von Aufklärungsserien für die Illustrierten „Quick“ und „Neue Revue“. Auf die Artikelserien folgten Bücher, die bald in 17 Sprachen übersetzt wurden. Und letztlich hat Oswald Kolle seine Thesen dann auch auf die Leinwand gebannt. „Das Wunder der Liebe“, sein erster Film, hatte 1968 Premiere und wurde europaweit ein Kassenschlager. Und nachdem der „Aufklärer der Nation“ erfolgreich Einblick in „Deine Frau - Das unbekannte Wesen“ gegeben hatte, knöpfte er sich den Mann vor.

O-Ton:

„Ulli, was ist denn?“ – „Elke, das ist mir noch nie passiert. Es geht auf einmal nicht mehr. --- Hör auf! Das hat auch keinen Zweck!“ – „Entschuldige. Ich wollte dir doch nur helfen.“ – „Ich brauche dein Mitleid nicht. Ich weiß schon, was du denkst. Erst legt er sich mit mir nackt ins Bett, und dann kann er nicht mal.“ – „Aber Ulli...!“

Autor:

In vier Episoden versuchte Oswald Kolle, Einblick zu geben in das Verhalten von Männern zwischen vorzeitiger Ejakulation, Untreuephantasien und Zurückweisung durch die Frau. Dabei wurden die Menschen im Bett beobachtet wie Tiere in der freien Wildbahn: mit einer heute eher seltsam anmutenden Mischung aus angeregtem Interesse und weichgezeichneter Anschaulichkeit. Die sexuellen Handlungen wurden nur angedeutet und waren meilenweit von Obszönität oder Pornografie entfernt. Doch damals traf Oswald Kolle einen Nerv, wie er sich 2008 in einem Interview erinnerte.

O-Ton Oswald Kolle:

„Man muss sich das mal vorstellen! Werbung für empfängnisverhütende Mittel war verboten. Man durfte Kondome nur an Ehepaare abgeben. Es gab einen Kuppelei-Paragrafen. Über Sexualität durfte prinzipiell nicht gesprochen werden.“

Autor:

Die alten Kolle-Filme gibt es inzwischen wieder als DVD-Sammlung.

O-Ton:

„Dein Mann – Das unbekannte Wesen“: „Volker. Nicht so schnell. Lass uns erst noch eine Zigarette rauchen.“ – „Okay.“

Autor:

Ja, die Dialoge wirken hölzern, die Handlung behäbig, erotisch gemeinte Szenen unfreiwillig komisch. Man mag darüber schmunzeln, doch vor vier Jahrzehnten erreichten die heute so bieder wirkenden Filme 140 Millionen Menschen in aller Welt und beförderten in Deutschland einen tiefgreifenden kulturellen Wandel.